



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXIV. Die Kirchenvisitatoren bestimmen über den Verkauf der Schäferei
des Barfüßerklosters zu Salzwedel an den Rath daselbst, am 11. August
1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

uen dreer gulden iarlikes paches vnd renthe, wyl ombe des eyn recht szeker werbe wessen vor allefzwhem vnd de suluigen glyck mynen andern Mennen vnd gudern vordedingen, vorrozdingen, beschermen vnd uorplichten vor yedermenniglich. Gescheidt ock, dat got afwendbe, sodan uorfchreuen haue in sampt edder ein van den vorwusteden edder sunft brandes haluen tho nicht queme, vnd de acker nicht bodreuen worde, szo dat men dar neynes pachts edder pandents vthe bekamen kunde; szo mach vorgedachten hern Steffen vnd syne nhakomen besitter der Commenden acker, wyfke, holte, weyde vnd ander alle thobehoringe der suluigen houe edder des haues also uorwustet sampt edder funderlick na antal synes nastelligen vnd bedageden paches dar vor geneuen vnd gebruken vnd nicht hoger. Des hebben wy an beiden parten de loszkundige beholden, welkern parthen dat ersten euen kompt, mach ein dem andern eine rechte losse schriftlich kundigen am dage iacobi des hilligen apostels vnd den ahm dage Sancte Martini dach der loszkundigen negeftfolgende szodann twelff gude genge rynsche golt gulden, gut vahn golde vnd vol vhan wichten vnd viervnddortich gulden an guder ganckbarer fier steder munthe an dubbelden schillingen, viervndtwyntich schillinge lubsch vp eynen gulden getalt, houetstols Bynnen Soltwedell myth allen bedageden vnd nastelligen pechten, este dar noch wes nhastellich were, deme vakengedachten Ern Steffen houede vnd synen mytvorfchreuen vul vnd all in eynem summen vnuortogentlich wol to danke wedder geuen etc. — Dusses tho mehrem glouen vnd bekantnysses hebbe ick Bade van Runttorp vor mych, myne Eruen vnd Erfnemern myn angebaren rechte ingesegell wytlick hangen heyten benedden ahn dussen brieff. Nach Cristu gebort vnfers heren veffteihundert, dar nha in dem viertigsten iarhe, am dage Martini des billigen Bischopps.

Nach dem Originale des Salziv. Archives XXVI, 49.

DCLXIV. Die Kirchensvisitatoren bestimmen über den Verkauf der Schäferei des Barfüßerklosters zu Salzwedel an den Rath daselbst, am 11. August 1541.

Des Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Joachims, Marggrafens zu Brandenburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertzkhämerers vnd Churfürstens, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd in Schlesien zu Crossen Herzog, Burggrafens zu Nurenberg vnd Fürstens zu Rügen, Vnfers gnedigsten Herren verordnete Visitatores, bekennen hiemit vnd thun kunth, als hochgedachter vnser gnedigster Herr an die würdigen vnd andechtigen Gardian vnd Conuent des Barfüßer Closters der alten Stadt Soltwedel vff Ansuchen des erbaren Rats gemelter Stad geschrieben vnd begeret, das gemelter Gardian vnd Conuent ir Haus, die Scheferey genant, an demselben grauen Closter alhie gelegen, benumpten Rathe zue Kauff wolten zukommen lassen, das wir darauff vff Ansuchen des Raths vnd Conuents gemeltes Hauses halber Vntterhandlung zwischen Ihnen vorgenommen, vnd do wir aus den Verschreibungen, so das Kloster über gemelt Haus gehabt, befunden, daz dis Haus etwan Kauffweise von denen von der Schulenburg eigenthumlich an das Kloster kommen, wie dan das Kloster dasselbig darauff vber lang vorwerter Zeit also inne gehabt, erfessen vnd gebraucht, haben der Gardian vnd Conuent solch Haus

mit dem eigenthumb vnd aller Zugehörung dem Rath der alten Stadt Soltwedell kegen Vergleichung, wie folget, abgetreten vnd wirklichen eingeräumet, also, daz der Rath dem Gardian vnd Conuent dafür ierlich, so lang die fünff Brüder, so itzo noch im Closter seindt, mit Namen Er Henrich Kamrath, Gardian, Er Johann Bernrath, Doctor, Er Niclas Lunenborg, Er Hermen Breme vnd Er Anthon Barghe im Leben bleiben, ierlich vff Michaelis ein paar Schuhe vnd anderthalben Laken Tuchs zur Kleidung, aber vff Martini einen Wispel Gersten vnd ides Viertel iahrs ein Gulden zu Fleisch vnd Sechs scheffel rocken vnd vff Ostern auch ein paar Schuch geben vnd folgen lassen wollen vnd sollen, wollen auch erlangen, das die Brüder zu ihrer Notturfft etwan in eines Bürgers Haus alhie brauen mügen. Wurden den vnter genentten fünff Brudern einer oder mher mit Tode uerfallen, so soll desselben Antheil an gemelten stücken alleweg widerumb zurücke an den Rath fallen vnd vermindert werden. Dakegen haben der Gardian vnd Conuent den Rath dis Haus alsbalde vor sich vnd gemeiner Stad Notturfft ewichlich zubaben vnd zuhalten eingeräumet, auch der von der Schulenburg Brieff vnd Siegel vberantwort, vnd aller vnd ider Gerechtikeit, so sie daran gehabet oder gehaben können, vorziehen. Alles trewlich vnd vngeuerlich. Des zu Vrkunth haben die Visitatores Ire Pithschafft hieran gedruckt. Gescheen vnd geben zue Soltwedel, Donnerstag nach Laurentii, Anno Domini XLI.

Wesmann's Beschreib. a. a. D. Sp. 53. 54.

DCLXV. Verhandlungen der kurfürstlichen Kirchenvisitatoren zu Salzwedel,
vom 12. bis 19. August 1541.

Ordnung vndt Abscheidt durch vnfers gnedigsten Herrn des Churfürsten zu Brandenburg verordnete Visitatores in der Alten Stadt Saltwedel in gehaltener Visitation daselbst der Religion, Pfarrer, Caplan, Schulen, Hospital vnd anderer mehr Zugehörung halb gemacht, vom 12. August 1541.

Uebereinkommen der Visitatoren mit dem Dechanten des kleinen Kalands in Salzwedel,
vom 13. August 1541.

Abschied und Ordnung im Jungfrauen-Closter St. Annen der Religion halber gemacht,
vom 15. August 1541.

Ordnung und Abschied durch vnfers gnedigsten hern des Churfürsten zu Brandenburgk etc. verordnete visitatores in der newen Stadt Soltwedel In gehaltener visitation daselbs der Religion, pfarren, Caplan, Schule, hospital und Anderer mher Zugehorung halb gemacht, vom 16. August 1541.

Vergleich der Visitatoren mit dem groszen Kaland in Salzwedel, vom 19. August 1541.

Anhang zum Visitationsreceptz der Altstadt Salzwedel, von 1541.